

Tischvorlage FA Atomanlagen und öffentl. Sicherheit

Am 18.05.2016

Zu TOP 4 Vorlage 2016/327/130516

| Verantwortung für Mensch und Umwelt |



Bundesamt für Strahlenschutz

Bundesamt für Strahlenschutz, Postfach 10 01 49, 38201 Salzgitter

Bundesamt für Strahlenschutz
Willy-Brandt-Straße 5
38226 Salzgitter

Landkreis Lüchow-Dannenberg
Erster Kreisrat
Herrn Teske
Postfach 12 52
29432 Lüchow (Wendland)

Postfach 10 01 49
38201 Salzgitter

Telefon: 030 18333 - 0
Telefax: 030 18333 -18 85

E-Mail: ePost@bfs.de
Internet: www.bfs.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Mein Zeichen:

SW 1 53050#0001
Wiss/Bei

Durchwahl:

-4200

Datum:

11.05.2016

Anfrage zur Messtechnik des BfS

Ihr Schreiben vom 06.04.2016 (32 FA Atomanlagen und öffentliche Sicherheit)

Sehr geehrter Herr Teske,

mit Ihrem Schreiben vom 06.04.2016 haben Sie uns um eine Stellungnahme zu dem Messprogramm zur Ermittlung der Umweltradioaktivität in der Umgebung des Transportbehälterlagers (TBL) und der Pilotkonditionierungsanlage (PKA) am Standort Gorleben gebeten. Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Das BfS verfügt, wie von Ihnen festgestellt, über Messeinrichtungen, die im Rahmen der Überprüfung der Einhaltung des internationalen Kernwaffenteststopp-Abkommens auf der Basis internationaler Verträge kontinuierlich betrieben werden. Diese sind auf dem Berg Schauinsland bei Freiburg im Einsatz. Die besondere Lage und die besondere Empfindlichkeit dieser Messsysteme sollen helfen, eventuelle Verletzungen des Teststopp-Abkommens zu detektieren. Sie können allerdings schon aus Gründen der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen leider nicht an anderer Stelle eingesetzt werden, auch nicht zeitweise.

Die Messungen in der Umgebung des TBL und der PKA in Gorleben werden nach einem festgelegten Messprogramm in Anlehnung an die zwischen dem Bundesumweltministerium und den Behörden der Bundesländer abgestimmte Richtlinie für die Emissions- und Immissionsüberwachung kerntechnischer Anlagen (REI), Anhänge A und C durchgeführt. Dies geschieht sowohl durch die Betreibergesellschaft als auch durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz (NLWKN) als unabhängige Messstelle im Auftrag der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde, des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz (NMU). Die eingesetzten Messsysteme sind entsprechend der REI so gewählt, dass eine Kontrolle der Einhaltung der maximal zulässigen Aktivitätsabgaben sowie der Dosisgrenzwerte der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) gewährleistet werden kann.

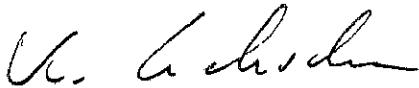
Das BfS führt im Rahmen dieser Überwachungen keine eigenen Messaufgaben durch. Das NLWKN als Landesmessstelle nimmt regelmäßig als Bestandteil der Qualitätssicherung an den vom BfS angebotenen Ringversuchen teil, so dass die Qualität der Ergebnisse der NLWKN Messungen gesichert ist.

Die Messprogramme verschiedener Behörden bei der Überwachung kerntechnischer Anlagen sind aufeinander abgestimmt. Federführend für die Umgebungsüberwachung des TBL Gorleben und der PKA ist das NMU.

Ich schlage deshalb vor, dass Sie einen Vertreter des NLWKN zu einer Ihrer Sitzungen einladen um über die Messprogramme vor Ort und die verwendete Messtechnik zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag



Dr. Klaus Gehrcke